



# MISSION OST-WEST

Mitbeten. Mittragen. Mithelfen.

**Mission Ost-West e.V.**

Am Dieland 22

35649 Bischoffen

Tel. 06444 9236-0

Fax. 06444 9236-22

info@mission-ost-west.de

www.mission-ost-west.de

**FEBRUAR 2026**

**DU SOLLST FRÖHLICH SEIN UND DICH FREUEN ÜBER ALLES GUTE, DAS DER HERR, DEIN GOTT, DIR UND DEINER FAMILIE GEGEBEN HAT.**

5. Mose 26,11

**E**igentlich sollte man den Vers aus dem 5. Buch Mose jeden morgen in der Frühe lesen und mit dem Zuspruch Gottes die Stille Zeit im Gebet verbringen, alles hinter sich zu lassen, was uns noch am Vortag gestört und belastet hat, abzustreifen und sich in die Gnade und die Freude Gottes zu begeben. Das ist gar nicht so einfach, wenn die Welt im Begriff ist, sich zu verändern, wenn von Zeitenwende und neuer Weltordnung die Rede ist.


Dann ist es gut zu wissen, dass wir einen starken Gott haben, der sich gerade um die kümmert, die Angst haben, die sich verlassen fühlen, die sich kaum noch ihr tägliches Brot leisten können. Mit diesem Vers will Gott uns Mut machen, aufzuschauen und die Arme nach ihm auszustrecken, damit wir seine gute Kraft empfangen. Wir sollen wissen, dass alles sein guter Wille ist, bei allem was geschieht. Wir dürfen uns darauf verlassen, seine Liebe in unser Herz zu empfangen. Und die beste Verheißung: Er lässt uns nicht im Stich! Allein das gibt uns Freude, für uns selbst und unsere Familie. Amen!

Mit dieser Freude gehen wir auch als Mission in den neuen Monat, in dem viele Aufgaben auf uns warten: Menschen, die oft in schwerer Not sind, wollen getröstet wer-

den und Hilfe von uns empfangen. Darauf freuen wir uns, wenn wir zu denen gehen, deren Herzen bereits von Gott vorbereitet sind, um die Frohe Botschaft aufzunehmen für ein neues Leben mit Christus. Und wir freuen uns, wenn wir wieder zu den kinderreichen Familien gehen und ihnen in der harten Winterzeit Lebensmittel und Kleidung und Heizmittel bringen können. Die Freude und der Dank ist dabei sofort sichtbar. Die Tränen der Freude in den Kinderaugen zu sehen, bewegt stets unsere Herzen! Das möchte ich Ihnen gerne weitergeben: Ihre Hilfe kommt dort an, wo die Not am größten und der Dank unbeschreiblich ist! Auch in diesem Monat Februar wollen wir unsere Winteraktion weiterführen. Bitte helfen Sie uns, den Menschen im Kosovo, in Rumänien, in der Ukraine und in Albanien die Gaben der Liebe zu bringen. Unser Herr Jesus tut dabei auch das Seine: Neues Leben entsteht hier aus dem Dank!

Ihr Vorstand der Mission Ost-West!



  
Jürgen Müller,  
Gründungsmitglied und Vorstand



  
Valon Blakaj,  
Vorstand



# MISSION OST-WEST

Mitbeten. Mittragen. Mithelfen.

## DIE WINTERAKTION

**D**ie diesjährige Winteraktion ist voll im Gange. Besonders jetzt, wo der Winter bitterkalt geworden ist, bekommen wir durch Ihre Hilfe die Möglichkeit, eine große Anzahl von Familien mit Lebensmitteln (besonders Kartoffeln, Mehl, Salz, Öl usw.) eine Freude zu bereiten! Kinder fangen laut an zu rufen, um Ihre Eltern zu erreichen, herauszukommen, wenn unsere Missionsautos angefahren kommen. Viele von ihnen wissen schon, was unsere Geschwister bringen. Es ist tatsächlich herzerwärmend zu sehen, wenn man die Tränen der Mütter sieht, weil sie endlich ihre Kinder

wieder satt bekommen!  
Die Freude ist genauso groß wie ihre Dankbarkeit! In Jesu Namen!



## KOSOVO

Hier ein Bericht von unseren Geschwistern im Kosovo:

### **Wie praktische Hilfe und das Wort Jesu Herzen im Kosovo verändern!**

Der Winter im Kosovo ist noch nicht vorbei. Für viele arme Familien bedeutet diese Zeit nicht nur Kälte, sondern auch große Sorge: Sorge um fehlendes Brennholz, um kalte Wohnungen und um hungrige Kinder. Doch mitten in dieser Not dürfen wir erleben, wie gelebte Nächstenliebe im Namen Jesu Leben bewahrt – äußerlich und innerlich. Wie wir bereits in unserem Januar-Brief berichtet haben: Eine ältere Frau hatte keine finanziellen Möglichkeiten, Brennholz für den Winter zu kaufen. Als unsere Mitarbeiter sie damals besuchten, versuchte sie mit letzter Kraft, einige Holzstücke zu hacken – doch ihre Kräfte reichten nicht mehr aus. In ihrem Hof war kein Brennholz mehr vorhanden, und der Winter stand erst am Anfang. Dank eurer treuen Unterstützung konnten wir dieser Frau nun helfen. Wir kauften Brennholz für sie und brachten es direkt zu ihr nach Hause. Als unsere Mitarbeiter ankamen, war sie tief bewegt und sehr dankbar. Mit Tränen in den Augen sagte sie: „Als ich zum ersten Mal zu euch Christen in die Gemeinde kam, habe ich eine innere Wärme gespürt. Das Wort Jesu hat mein Herz berührt. In einem muslimischen Land wie dem Kosovo hatte ich vorher nie die Möglichkeit, das Evangelium so zu hören. Dort habe ich mich innerlich gerettet gefühlt.“ So durften wir diese Frau zum zweiten Mal retten: innerlich, durch das rettende Wort Jesu Christi und äußerlich, indem wir sie nun vor dem kalten Winter bewahren konnten. Das ist Diakonie, wie Jesus sie uns vorgelebt hat: Hilfe für den Leib und Hoffnung für die Seele.

### **Kartoffelaktion – satt werden und offen für das Evangelium.**

Unsere Kartoffelaktion hat große Frucht gebracht. Viele sehr arme Familien, besonders solche mit zahlreichen Kindern, wussten nicht mehr, wie sie ihre Familien ernähren sollten. Durch Ihre Spenden konnten wir vor Ort günstig Kartoffeln einkaufen und diese direkt zu den Familien bringen.

Für viele bedeutete diese Hilfe endlich wieder satt werden, Entlastung in größter Not, neue Hoffnung für den Alltag! Besonders dankbar sind wir dafür, dass viele dieser Familien zum Glauben an Jesus Christus gefunden haben. Aus Dankbarkeit und Vertrauen öffnen sie uns ihre Türen für Hauskreise. So entsteht in immer mehr Dörfern ein Licht – ein Ort, an dem über Jesus gesprochen wird, gebetet wird und Menschen neue Hoffnung finden. Wo Hilfe ankommt, öffnen sich Herzen.

Wo Liebe sichtbar wird, wird Christus verkündigt. **Unser Hilferuf an Sie:** Der Winter ist noch nicht zu Ende. Es gibt viele weitere Familien, die dringend Brennholz, Lebensmittel und Hoffnung brauchen. Mit unseren begrenzten Mitteln können wir nicht allen helfen – doch gemeinsam mit Ihnen können wir mehr bewirken.

#### **Wir bitten von Herzen:**

- Helfen Sie, Wärme zu schenken
- Helfen Sie, Leben zu bewahren
- Helfen Sie, das Evangelium weiterzutragen

Jede Spende – ob groß oder klein – ist ein Werkzeug in Gottes Hand. Gottes Wort für diese Zeit.

Ihre Geschwister des Missionsdienstes Ost-West im Kosovo





# MISSION OST-WEST

Mitbeten. Mittragen. Mithelfen.

## RUMÄNIEN

**M**arta Oprita ist mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort jeden Tag unterwegs, um Familien mit vielen Kindern in Not zu besuchen.

Der Winter nagt sehr an den Seelen dieser Menschen. Viele sind hoffnungslos, weil sie Ihre Kinder nicht mehr genügend ernähren können. Auch der Staat kann ihnen nicht helfen. Solche Familien werden sozusagen im Stich gelassen, weil besonders die ärmsten der Armen von der dörflichen Gemeinschaft ausgegrenzt werden und in erbärmlichen, unbeheizten Hütten unterkommen müssen.

Wie bereits im letzten Brief kurz angesprochen, hat Marta ein neues Projekt ins Leben gerufen, das nicht nur im Winter helfen soll. Hier ist ein Bericht von Marta Oprita:

### **Liebe Freunde, liebe Geschwister,**

*wenn der Hunger quält und plagt und dazu kommt noch die Kälte, ist das Leben unerträglich.*

*Wie kann man das einer Schar Kinder (groß und klein) erklären? Warum müssen sie hungern und frieren? Eine Scheibe Brot wird von einem Kind zum anderen gereicht, damit sie alle ein wenig davon abbekommen. Aber satt werden? Diese Situation wiederholt sich jeden Tag, jede Woche ... Man sitzt in ihren Hütten und es ist so kalt, als ob man draußen im Schnee sitzen würde.*

### **EIN NEUBEGINN 2026**

*Im Angesicht dieser Situation haben wir eine Lösung gefunden. Unser Ziel ist es, dass wir Kinder ernähren können und Menschen aus der Siedlung aussuchen, die Verantwortung für ihre Gemeinschaft übernehmen können. Diese Kontaktmenschen wollen wir fördern und ermutigen. Z. B. haben wir die Siedlung Perşani. Die notleidenden Menschen leben dort in selbstgebauten, spärlichen Holzhütten, am Rande des Dorfes. Armut, Hunger, Kälte, Flöhe, Läuse sind die Plage. Dieses muss und soll anders werden. Sie sollen Güte und Gnade erfahren!*

### **UNSER PLAN**

*Codruța, Mutter von drei Kindern, ist eine Frau aus der Siedlung, die ihre Kinder so gut sie kann versorgt. Ihre Hütte ist sauber und sie kocht gerne. Sie wird das Kochen für wenigstens 30 Kinder übernehmen. Wir wollen sie unterstützen, indem wir sie mit Lebensmitteln und Haushaltsgegenständen, Töpfen, Tellern, Besteck usw. versorgen. Eine andere Mutter von vier Kindern wird das Waschen übernehmen. Sie heißt Rebeca und ist sehr schüchtern, ohne Ziel im Leben. Sie wird von ihrem Mann von Zeit zu Zeit verjagt und dann wieder zurückgeholt. Sie sagt nie ein Wort. Ihre Kinder sind auch äußerst still. Sie macht aber gerne Ordnung in ihrer Hütte, und mit einer Waschmaschine würde sie bereit sein, die Wäsche auch für andere Kinder zu waschen. Ihre Schwester Nicoleta erklärte sich bereit mitzuhelfen: waschen, bügeln*

*und die Wäsche zu ordnen.*

*Die Augen dieser drei Frauen strahlten, als wir mit ihnen diesen Plan besprochen haben. So etwas würde Sinn in ihr Leben bringen.*

*Auch ihr Ansehen in der Siedlung würde wachsen und ihre Männer würden sie mit mehr Respekt behandeln.*



### **UNSER ZIEL**

*Außer Hunger und Not zu lindern, wollen wir Menschen belehren, in Gemeinschaft zu leben und ein gottgewolltes Leben zu führen – in Ordnung, Sauberkeit und Dankbarkeit.*

*Wir hoffen, dass so ein Modell als Vorbild dient und andere ermutigt, auch Verantwortung für ihr Leben und für ihre Familien zu übernehmen. Wir brauchen Leitertypen, die bereit sind aufzustehen und schließlich und endlich die gute, frohe Botschaft über die Liebe Jesu weiterzugeben und weiterzuleben.*

### **WIE UNS GOTT SIEHT**

**Gott nimmt seine Pinsel und Farben in die Hand und malt mich!** Schön, faltenfrei, nichts Krummes oder Krankes, nur perfekt, einzigartig und wunderschön! Danach sagt er: **FOLGE MIR NACH!** Dann nimmt er eine goldene Feder und schreibt meine Lebensgeschichte mit goldenen Buchstaben. Diese Worte werden im Universum aufgezeichnet. Danach sagt er: **GLAUBE MIR!** Wir sind in Gottes Gemälde und Augen **WUNDERSCHÖN!** Denn er sagt dazu: **DAS IST GUT, JA PERFEKT!**

*„Schließlich betrachtete Gott alles, was er geschaffen hatte, und es war sehr gut!“*

1. Mose 1,31

*So sieht er uns, und so wollen wir auch unsere Mitmenschen sehen. Liebe Grüße, Ihre Marta*





# MISSION OST-WEST

Mitbeten. Mittragen. Mithelfen.

## UKRAINE

**A**us der Ukraine nur so viel: Unsere Geschwister in der Ukraine sind überaus dankbar für die bisherigen Winterhilfen, besonders soll ich grüßen von unserem ehemaligen 2. Vorsitzenden, Pastor Dr. Grigory Komendant, der wieder zurückgekommen ist nach Irpin. Er wurde in diesen Tagen 80 Jahre alt! Ein gesegnetes Leben: z. B. als jahrelanger Präsident der Baptisten-Union in der Ukraine war er maßgeblich an Evangelisation und Aufbau neuer Gemeinden beteiligt, nachdem die Sowjetunion zusammenbrach und die Menschen sich wieder traute, nach Gott zu fragen. Lob und Dank an Gott! Und herzliche Geburtstagsgrüße an Bruder Komendant und seine Frau Nadja in Irpin/Ukraine.



## ÜBERWEISUNGEN

Für Ihre Überweisungen verwenden Sie bitte folgenden Empfängernamen:  
**MISSIONSGEMEINSCHAFT OST-WEST**  
So erhalten Sie bei Empfängerüberprüfung Ihrer Bank keine Fehlermeldung.

## IMPRESSUM:

Der Freundesbrief hat das Ziel, in Ost und West die „Gute Nachricht“ auszubreiten. Er kann **entgeltfrei** bezogen werden.

### Geschäftsstelle:

Missionsgemeinschaft „Ost-West“ e. V., Am Dieland 22, 35649 Bischoffen

**Vorstand:** Jürgen Müller, Lahntal und Valon Blakaj, Ansbach;

**Finanzen:** Martin Eilers, Ludwigshafen/Rhein;

**Schriftführer:** Martin Eckert, Hohenahr

**Telefon:** 06444 9236-0, Fax: 06444 9236-22

**E-Mail:** info@mission-ost-west.de

**Redaktion:** Jürgen Müller, Valon Blakaj

**Layout & Satz:** M.Platte, Werbstudio 71a.de, Wuppertal

## KONKRETE HILFE & GEBET

• Für die weitere Winteraktionen in Kosovo, Ukraine, Albanien und Rumänien. **Stichwort: Winteraktion**

• Für das neue Projekt in Rumänien. **Stichwort Tafel Rumänien**

• Geburtstagsgruß und -gebet für Grigory Komendant

Bitte beten Sie weiter für all unsere Dienste und wenn möglich, erzählen Sie Ihren Freunden, Bekannten und Verwandten von uns damit wir auch in Zukunft die Frohe Botschaft Jesu bekanntmachen und Menschen, besonders Kinder in Not unterstützen dürfen!

Sie können Ihre Spenden auch unter dem Stichwort „Wo nötig“ senden, dann überlassen Sie uns die Aufteilung der Hilfe.

## TERMIN

**A**m 12. bis 14. Februar sind wir in der Westfalenhalle in Dortmund beim Leitungskongress von Willow Creek. Wir haben dort einen Stand. Nr. D9!

Wir bitten um Gebet, dass wir neue Kontakte finden und neue Unterstützer für unsere Missionsdienste!

**JESUS  
IST  
anders!**  
www.mission-ost-west.de  
Markus 10,45

## HINWEIS

**E**in Thema, das meist nicht gerne angesprochen wird: Es gibt viele, die bereits früh ein Testament machen, weil eventuell Vermögen da ist, das gerecht und nachhaltig verteilt werden soll (Auch ich habe bereits vorgesorgt). Vielleicht wäre es Ihnen möglich, unsere Missionsgemeinschaft Ost-West in Ihrem Testament zu bedenken? Das würde uns freuen! Für nähere Fragen steht Ihnen sicherlich Ihr Notar in Ihrer Nähe zur Verfügung. Vielen Dank!

## EINE BITTE

**B**ei Überweisungen von Spenden ist es sehr hilfreich, wenn Sie Ihre **Freundesnummer** vermerken, damit wir Ihre Gabe schneller zuordnen können. Sollten Sie noch keine Nummer haben, schreiben Sie uns bitte Ihre vollständige Adresse auf das Formular. Vielen Dank!

Falls Sie Online-Banking auf dem Handy nutzen, benutzen sie diesen Giro-Code für ihre Spendenüberweisung.

**Spenden** können Sie überweisen auf:

Ev. Bank e. G. Kassel: IBAN: DE76 5206 0410 0000 802379

BIC: GENODEF1EK1

**Spendenbestimmung:** Alle Spenden werden für die Ziele der Missionsgemeinschaft „Ost-West“ e. V. verwendet und sind steuerabzugsfähig (Steuer-Nr.: 3925063115, Finanzamt Wetzlar). Stehen für einen genannten Verwendungszweck bereits genügend Mittel zur Verfügung oder kann ein Projekt nicht durchgeführt werden, setzen wir Ihr Einverständnis voraus, Ihre Spende für einen ähnlichen, satzungsgemäßen Zweck, einzusetzen.

